

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3303

der Abgeordneten Ursula Nonnemacher

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 5/8340

Residenzpflicht und Kriminalisierung

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 3303 vom 06.01.2014:

Ende Juli 2010 wurde die räumliche Aufenthaltsbeschränkung für Asylsuchende und Geduldete im Land Brandenburg gelockert. Mit dem Erlass Nr. 5/2013 vom 18. April 2013 wurde der Erlass vom Juli 2010 geändert. Seitdem ist für Fahrten nach Berlin ein Antrag auf eine Dauerverlassenserlaubnis nicht mehr notwendig. Dennoch wurden die Ausschlussgründe von den Lockerungen nur unwesentlich geändert. Eine Gruppe von Asylsuchenden und besonders von Geduldeten ist nach wie vor von den Lockerungen ausgeschlossen. Außerdem muss für Reisen in andere Bundesländer außer Berlin immer noch eine Verlassenserlaubnis beantragt werden. Das führt im Falle des Zuwiderhandelns zu einer Kriminalisierung der Betroffenen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Asylsuchende und wie viele geduldete Ausländer/innen wohnten an den Stichtagen 31. Dezember 2011 und 2012 in Brandenburg? Wie viele am jüngstmöglichen Stichtag? Bitte nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten und Jahr aufschlüsseln!
2. Welche Landkreise und welche kreisfreien Städte erheben Daten über den Ausschluss von Asylsuchenden und Geduldeten von den Lockerungen der räumlichen Aufenthaltsbeschränkung?
3. Wie viele Asylsuchende und wie viele geduldete Ausländer/innen wurden vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Daten über den Ausschluss von den Lockerungen erheben, von den Lockerungen ausgeschlossen? Bitte nach Ausländerbehörde und Jahr aufschlüsseln!
4. Wie viele Anträge auf Reisen in andere Bundesländer außer Berlin wurden vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die darüber Daten erheben, abgelehnt? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, aufschlüsseln!
5. Wie viele Asylbewerber/innen waren vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag Tatverdächtige von Straftaten nach § 85 AsylVfG? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, aufschlüsseln!
6. Wie viele geduldete Ausländer/innen waren vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag Tatverdächtige von „sonstigen Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz“ (PKS-Schlüssel 725900)? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde aufschlüsseln!

7. In wie vielen Fällen wurden von Ausländerbehörden im Land Brandenburg seit dem 1. August 2010 Bußgelder wegen Ordnungswidrigkeiten nach § 86 Abs. 1 AsylVfG und nach § 98 Abs. 3 Nr. 2 AufenthG verhängt? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde aufschlüsseln!

8. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden nach § 85 Nr. 2 AsylVfG und nach § 95 Abs. 1 Nr. 7 AufenthG bei den Staatsanwaltschaften im Land Brandenburg seit dem 1. März 2011 eingeleitet? Bitte nach Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, und Jahr aufschlüsseln! (bereits in 5/3004 beantwortet)

9. Wie viele Nichtdeutsche wurden seit dem 1. Januar 2010 von Gerichten im Land Brandenburg nach dem Asylverfahrensgesetz verurteilt? Wie viele wurden zu Freiheitsstrafen verurteilt? Wie viele Freiheitsstrafen wurden davon zur Bewährung ausgesetzt? Wie viele wurden zu Geldstrafen verurteilt? Bitte nach Gericht und Jahr aufschlüsseln!

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Zu den Fragen 5 und 6 ist eine Beantwortung im Sinne der Fragestellung sowie die Aufschlüsselung nach Jahr und Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, auf Grundlage der bundeseinheitlich geführten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) nicht möglich. Bei der Bewertung der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass der Ort der Feststellung des Verstoßes als Tatort aufgeführt wird. Eine Aufschlüsselung nach Ausländerbehörden ist dabei gemäß PKS nicht möglich. In den dargestellten Zahlen sind auch die Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz bzw. mit Wohnsitz außerhalb Brandenburgs enthalten.

Frage 1: Wie viele Asylsuchende und wie viele geduldete Ausländer/innen wohnten an den Stichtagen 31. Dezember 2011 und 2012 in Brandenburg? Wie viele am jüngstmöglichen Stichtag? Bitte nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten und Jahr aufschlüsseln!

zu Frage 1: Die für den erfragten Zeitraum im Ausländerzentralregister hinterlegten Daten für Asylsuchende (Inhaber einer Aufenthaltsgestattung) und Geduldete (Inhaber einer Duldung) wurden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst. Der jüngstmögliche Stichtag ist der 31. Dezember 2013.

	2011		2012		2013	
	Gestattung	Duldung	Gestattung	Duldung	Gestattung	Duldung
Barnim	40	148	66	144	199	171
Brandenburg an der Havel	43	63	30	66	59	75
Cottbus ¹	51	80	53	77	247	148
Dahme-Spreewald	80	111	106	113	197	92
Elbe-Elster	56	92	46	92	97	62
Frankfurt/Oder	52	65	30	56	68	47
Havelland	92	44	85	38	136	73
Märkisch-Oderland	84	102	140	44	215	98
Oberhavel	76	113	120	97	197	107
Oberspreewald-Lausitz	42	91	59	95	110	97
Oder-Spree	92	114	105	128	255	123
Ostprignitz-Ruppin	74	82	74	83	121	109
Potsdam	60	112	67	120	144	119
Potsdam-Mittelmark	86	83	102	84	252	148
Prignitz	77	35	80	46	139	42
Spree-Neiße	67	79	106	71	--- (siehe Fußnote)	
Teltow-Fläming	79	104	80	108	164	110
Uckermark	80	86	89	51	117	117

Frage 2: Welche Landkreise und welche kreisfreien Städte erheben Daten über den Ausschluss von Asylsuchenden und Geduldeten von den Lockerungen der räumlichen Aufenthaltsbeschränkung?

Frage 3: Wie viele Asylsuchende und wie viele geduldete Ausländer/innen wurden vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Daten über den Ausschluss von den Lockerungen erheben, von den Lockerungen ausgeschlossen? Bitte nach Ausländerbehörde und Jahr aufschlüsseln!

Frage 4: Wie viele Anträge auf Reisen in andere Bundesländer außer Berlin wurden vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die darüber Daten erheben, abgelehnt? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, aufschlüsseln!

zu den Fragen 2 bis 4: Die Ausländerbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte sind nicht verpflichtet, derartige Daten zu erheben. Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, dass Landkreise und kreisfreie Städte die genannten Daten von sich aus erheben und speichern. Für die Dauer des Aufenthalts in der Erstaufnahmeeinrichtung der ZABH ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die Erteilung von Verlassensserlaubnissen an Asylsuchende zuständig.

¹ Die dem Landkreis Spree-Neiße obliegenden ausländerbehördlichen Aufgaben sind mit Wirkung vom 1. April 2013 in die Zuständigkeit der Stadt Cottbus übergegangen. Die Daten des Landkreises Spree-Neiße für das Jahr 2013 fließen daher in die Daten der Stadt Cottbus ein.

Frage 5: Wie viele Asylbewerber/innen waren vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag Tatverdächtige von Straftaten nach § 85 AsylVfG? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, aufschlüsseln!

zu Frage 5: Die Erhebung der Daten von 2011 bis 2013 erfolgte jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

	Asylbewerber			
	01.08. - 31.12.2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
Bundesland Brandenburg	33	39	32	23

Frage 6: Wie viele geduldete Ausländer/innen waren vom 1. August 2010 bis zum jüngstmöglichen Stichtag Tatverdächtige von „sonstigen Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz“ (PKS-Schlüssel 725900)? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde aufschlüsseln!

zu Frage 6: Die Erhebung der Daten von 2011 bis 2013 erfolgte jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

	Duldung, z. B. abgelehnter Asylbewerber			
	01.08. - 31.12.2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
Bundesland Brandenburg	45	112	110	80

Frage 7: In wie vielen Fällen wurden von Ausländerbehörden im Land Brandenburg seit dem 1. August 2010 Bußgelder wegen Ordnungswidrigkeiten nach § 86 Abs. 1 AsylVfG und nach § 98 Abs. 3 Nr. 2 AufenthG verhängt? Bitte nach Jahr und Ausländerbehörde aufschlüsseln!

zu Frage 7: Die Ausländerbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte sind nicht verpflichtet, derartige statistische Daten zu erheben und vorzuhalten. Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, dass Landkreise und kreisfreie Städte die genannten Daten von sich aus erheben und speichern.

Frage 8: Wie viele Ermittlungsverfahren wurden nach § 85 Nr. 2 AsylVfG und nach § 95 Abs. 1 Nr. 7 AufenthG bei den Staatsanwaltschaften im Land Brandenburg seit dem 1. März 2011 eingeleitet? Bitte nach Ausländerbehörde, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, und Jahr aufschlüsseln! (bereits in 5/3004 beantwortet)

zu Frage 8: Seit dem 1. März 2011 waren bei den Staatsanwaltschaften des Landes Brandenburg 85 Ermittlungsverfahren nach § 85 Abs. 2 AsylVfG und 829 Ermittlungsverfahren nach § 95 Abs. 1 Nr. 7 AufenthG anhängig. Eine Zuordnung der Ermittlungsverfahren zu den einzelnen Ausländerbehörden, einschließlich der ZABH Eisenhüttenstadt, ist nicht möglich. Entsprechende Angaben sind in dem staatsanwaltschaftlichen Informationssystem MESTA nicht enthalten.

Frage 9: Wie viele Nichtdeutsche wurden seit dem 1. Januar 2010 von Gerichten im Land Brandenburg nach dem Asylverfahrensgesetz verurteilt? Wie viele wurden zu Freiheitsstrafen verurteilt? Wie viele Freiheitsstrafen wurden davon zur Bewährung ausgesetzt? Wie viele wurden zu Geldstrafen verurteilt? Bitte nach Gericht und Jahr aufschlüsseln!

zu Frage 9: Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Eine statistische Erfassung der gerichtlichen Verfahren und Verurteilungen von Nichtdeutschen nach dem Asylverfahrensgesetz wird weder durch das gerichtliche Geschäftsstellenautomationssystem MEGA noch durch das staatsanwaltschaftliche Informationssystem MESTA vorgenommen. Die Einholung entsprechender Auskünfte wäre nur durch die händische Auszählung von Einzelakten und somit mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand durchzuführen.